

# Schritte durch die Bibel - Prediger

## Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Autor:** Salomo, der Sohn Davids und König über Israel (1,1.12); Verfasser vieler Sprüche (12,9). Sein Name wird nirgends direkt genannt, aber die Beschreibung seines Lebens passt zu Salomo.
- **Zeitpunkt:** Mit grosser Wahrscheinlichkeit gegen Ende seines Lebens (ca. 931 v. Chr.). Das Buch klingt wie ein persönlicher Rückblick auf sein Leben, inkl. seine Suche nach Erfüllung fern von Gott. Salomo erkannte zuletzt die Leere dieser Suche und durfte dies Israel als Lehre weitergeben (12,9).
- **Salomos Umkehr:** Das Buch deutet an, dass Salomo am Ende seines Lebens zurück zu Gott fand. Wir können dann den Prediger als ein persönliches & öffentliches Zeugnis seiner Umkehr verstehen. Weitere Belege: Gottes Versprechen David gegenüber (2. Sam. 7,14-15); keine Erwähnung der Sünde Salomos in 2. Chronik («Buch der Gnade Gottes»); Ende in 1. Könige mit Salomos Weisheit.
- **Titel:** Das Buch heisst auf Hebräisch Kohelet (7x im AT erwähnt; ausschliesslich im Buch Prediger), was so viel wie Versammlungsredner bedeutet (vgl. 12,9).
- **Primärer Empfänger:** Salomo redete zeugnishaft sein Volk an. Direkt sprach Salomo die jungen Leute an in 11,9. Sie sollten besonderen Gewinn aus diesem Buch ziehen.
- **Aktualität des Buches:** Der Prediger ist bis heute aktuell, weist darauf hin, dass wir den Lebenssinn nicht unter der Sonne finden und fordert uns dadurch auf, unsere Prioritäten richtig zu setzen.
- **Grund der Abfassung:** Salomo wollte sein Volk (und uns) warnen aufgrund seiner Erfahrungen & aufzeigen, was das wahre Leben wirklich ausmacht: Gottesfurcht und Gottes Wort halten (12,13). Als Titel seiner Predigt könnten wir die Worte aus Prediger 1,3 setzen: «Was bleibt dem Menschen?»

## Besonderheiten

- **Stellung in der Bibel:** Im Deutschen unter der Weisheitsliteratur (siehe unten). Im Hebräischen unter den Schriften, unter den Festrollen; der Prediger wird am Laubhüttenfest (Fest der Freude) gelesen.
- **Markante Worte:** Nichtigkeit; unter der Sonne; Haschen nach Wind; Mühe.
- **Gottesname:** 0x Jahwe (Bundesname Gottes); 40x Elohim (Schöpfername Gottes).
- **Perspektive:** Ein Schlüsselwort ist «unter der Sonne» (nur im Buch Prediger, 29x). Alles unter der Sonne ist nichtig, bringt keine Erfüllung. Es fehlt die Perspektive über der Sonne (z.B. Vergebung, ewiges Leben, Gerechtigkeit aus Glauben). Dies muss beim Lesen berücksichtigt werden (vgl. 3,19; 9,5+10). Trotzdem spricht das Buch über die Ewigkeit und das Endgericht (3,11.17).
- **Prediger und 1. Mose:** Viele Parallelen zum Schöpfungsbericht und Sündenfall.
- **Prediger und NT:** Keine Zitate im NT; aber viele Parallelen (z.B. 2,18; Luk. 12,15-21).
- **Gegensätze:** Skepsis vs. Gottesfurcht; Verzweiflung vs. Freude; menschliche vs. göttliche Weisheit.
- **Israels Geschichte:** Parallelen zwischen Salomos Erleben und Israels Geschichte (Abfall & Umkehr).

## Gliederung

- Prediger 1,1-11: Einleitung – These: Alles ist nichtig, vergänglich und wiederholt sich ständig.
- Prediger 1,12-2,26: Betrachtung der These der Nichtigkeit mittels Selbstexperiment
- Prediger 3,1-6,9: Betrachtung der These der Nichtigkeit mittels Beobachtungen
- Prediger 6,10-12,8: Salomos Schlussfolgerungen als Ergebnis seiner Beobachtungen des Nichtigen
- Prediger 12,9-14: Schlusswort – Antwort auf die These: Was macht den Menschen aus?

## Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Salomos Suche nach einem erfüllten Leben auf dieser Erde.
- **Weitere Vorschläge:** Sinnlosigkeit eines Lebens ohne Gott; der Weg zur echten Freude; was bleibt dem Menschen (1,3)?; wer weiss, was für den Menschen gut ist im Leben? (6,12).
- **Die Weisheit – 1. Schlüsselwort (mehr als 50x erwähnt)**
  - Grenzen der menschlichen Weisheit: Hat den kurzfristigen Genuss zum Inhalt (2,9-10); gibt kein ewiges Andenken (2,16); ist ein mühseliges Geschäft (1,13); gegründet im menschlichen Herzen (5x ich dachte in meinem Herzen) bleibt sie dem Menschen verborgen (7,23-24); bietet keinen Vorteil gegenüber den Narren (beide enden im Tod); bietet aber doch gewisse Vorzüge (7,12).
  - Die göttliche Weisheit: Gott fürchten & Gottes Wort halten (12,9-14) ist der Weg zur wahren Weisheit; Salomo lehrte diesen Weg, den wir brauchen, um ein erfülltes Leben zu finden; darüber hinaus lehrte Salomo die Abhängigkeit in allem Tun von Gott und das Gericht Gottes.
- **Die Nichtigkeit – 2. Schlüsselwort (38x erwähnt)**
  - Wortbedeutung: Hauch, Wind, Dunst, Leere, im übertragenen Sinn: Sinnlosigkeit, Nutzlosigkeit.
  - Der Rahmen: O Nichtigkeit der Nichtigkeiten (Superlativ in 1,2+12,8).

- Der Beleg: Alles unter der Sonne, alles menschliche Bemühen, Besitzen, Geniessen, Wissen, Religiosität, alles, worin der Mensch Erfüllung und Befriedigung sucht, ist hohl, leer und sinnlos; nichts davon hat bleibenden Wert, nichts stillt das Innerste, nichts rettet das Leben (Matth. 16,26).
- 3 Aspekte der Nichtigkeit: Das Vergängliche des Lebens; das Sinnlose des Lebens (2,11); das Unverständliche, Rätselhafte des Lebens (2,15).
- Seit dem Sündenfall gibt es nichts Neues unter der Sonne, keine Aufwärtsentwicklung.
- Fazit: Der Mensch muss die Hohlheit dessen erkennen, was unter der Sonne ist; dies ist eine Grundvoraussetzung, um die Dinge über der Sonne zu suchen, die ein erfülltes Leben geben und die gleichzeitig die Sehnsucht der Seele nach der Ewigkeit stillen (3,11).
- **Salomos Suche (63x Ich)**
  - Sein Selbstexperiment: Weisheit; Genuss; Bauen; Sammeln von Reichtum & Besitz; doch all das brachte ihm keine Erfüllung, war nichtig; es mehrte nur die Sorgen & die Verzweiflung (2,20).
  - Seine Beobachtungen: Die menschliche Mühe (stillt die Seele nicht); die Bosheit der Menschen (oft unbestraft); die Religiosität der Menschen; der Widerspruch, dass es Gerechten oft geht, wie es Gottlosen gehen sollte; der Kreislauf des Lebens (ständige Wiederholung); die Vergänglichkeit des Menschen (3,20). Fazit: Das menschliche Denken brachte mehr Fragen als Antworten!
- **Die Freude und der Genuss**
  - Einige Ausleger gliedern das Buch nach den Einladungen zur Freude (= Refrain des Buches).
  - Der Stellenwert von Freude & Genuss: Es als Gabe Gottes sehen; ohne Ihn gibt es keine Freude (2,24-25); ein Gewinn für das Leben unter der Sonne; Freude als Auftrag an die Jugend, aber im Gedenken an den Richter & Schöpfer (11,9-12,1); Freude in der Ehe (9,9); Freude am gemeinsamen Essen. Auffällig: Oft steht die Freude im Zusammenhang mit den Mühen des Lebens.
  - Fazit: Genuss als Hauptinhalt des Lebens = nichtig; Genuss in Abhängigkeit von Gott = Gewinn.
  - Prediger wurde am Laubhüttenfest (Fest der Freude; 3. Mose 23,40) gelesen!
  - Herzenskenner: Gott kennt und prüft die Herzen und die Wege der Menschen (17,3; 21,2).
  - Vertrauen: Aufruf, das Vertrauen auf Gott zu setzen; bei Ihm Zuflucht zu nehmen (3,5; 18,10).
  - Wahrer Gottesdienst: Recht und Gerechtigkeit üben ist dem Herrn wichtiger als Opfer (21,3).
- **Salomos Schlussfolgerungen**
  - Die Gottesfurcht = der Sinn über der Sonne: Gott fürchten & Sein Wort halten gibt dem Leben Erfüllung (vgl. Joh. 4,13-14; der Herr Jesus stillt unseren Lebensdurst, gibt das wahre Leben); was Gott tut, ist für ewig, damit man Ihn fürchte (3,14); Gottesfurcht schützt vor dem Schicksal der Gottlosen (8,12); auch das Geniessen mit Gottesfurcht verbinden => wahre Freude.
  - Menschliche Folgerungen (oft unvollkommen): z.B. Der Mensch habe dem Vieh im Tod nichts voraus (3,19), trotzdem ahnte Salomo, dass die Seele nach dem Tod weiterlebe (12,7).
  - Weitere Erkenntnisse (Stichworte): Tatsache des Gerichtes Gottes (11,9; 12,14), wobei er nicht sofort richtet, was den Menschen zur Bosheit verführt (8,11); kein Mensch kann Gutes tun, ohne zu sündigen (7,20); Dummheit der Gottlosigkeit (7,25); Gelassenheit verhindert Sünden (10,4); in der Jugend an den Schöpfer gedenken (12,1); Vorzug der Trauer gegenüber der Lustigkeit (7,3-4); Wert der Gemeinschaft (4,9-12); der Mensch kann Gottes Werk nicht ergründen (8,17); usw.

### Christus im Prediger

- **Anspielungen:** Keine Prophetien, keine Typologien, nur wenige Anspielungen. Christus als Hirte, der uns die Worte der Wahrheit und der Weisheit anbietet (12,10-11; Treiberstacheln lenken und treiben an; Nägel verankern etwas im Innersten); der Herr Jesus als verachteter, weiser Retter (9,13-16).
- **Christus als Antwort:** Prediger ist ein Wegbereiter für das Evangelium Jesu Christi; Er ist derjenige, der die Nichtigkeit des Lebens zu überwinden hilft; Er ist die Antwort auf unsere Herzenssehnsüchte; Er bietet uns das an, was über der Sonne ist, gibt Sinn, Erfüllung & Hoffnung über den Tod hinaus; Er ist der Geber neuer Dinge: Neue Geburt; neue Schöpfung; neue Himmel und Erde.

### Botschaft an uns

- Wo suchst du Erfüllung & Sinn in deinem Leben? Unter der Sonne oder über der Sonne?
- Wo liegen deine Prioritäten? In der Fleischeslust, Augenlust und im Hochmut des Lebens?
- Steht das Verhältnis zwischen Genuss und dem Wissen um Gottes Gericht im richtigen Verhältnis? Siehst du allen Genuss als Gabe Gottes?
- Wahre Freude gibt es nur kombiniert mit Gottesfurcht und dem Gehorsam zu Gottes Wort. Kennst du diese Dinge? Welchen Stellenwert haben sie in deinem Leben (vgl. 1. Tim. 4,8)?
- Weisheit und Erkenntnis sind keine Garantie für ein gelingendes Leben. Beherrschen deine eigenen Gedanken (vgl. Salomos: Ich dachte in meinem Herzen) oder Christi Gedanken dein Herz?
- Ermutigen wir unsere Jugendlichen, in der Jugendzeit an den Schöpfer zu gedenken (12,1)!
- Reden wir mit Bedacht vor Gott und machen keine vorschnellen Versprechungen (4,17-5,4)!